

## Kongo DRK: Zivilisten fliehen aus Nord-Kivu

Im Osten der DRK wird heftig geschossen und Zivilisten geraten ins Kreuzfeuer, darunter auch Opfer sexueller Gewalt, die von Gesundheitseinrichtungen in Teilen von Nord-Kivu zur Behandlung in Gesundheitseinrichtungen in Süd-Kivu gebracht wurden. Die Kämpfe toben zwischen der Rebellengruppe M23 die auf Goma, die Provinzhauptstadt von Nord-Kivu, vorrückte und gegen die von Südafrika geführte Mission SAMIDRC. Während den Kampfhandlungen besuchte ein Team unter der Leitung des UN-Untergeneralsekretärs für Friedenseinsätze Jean-Pierre Lacroix die Städte Goma, Beni und Bukavu. Lacroix forderte die M23 auf, ihre Angriffe im Osten der DRK unverzüglich einzustellen und den Fahrplan von Luanda einzuhalten. 08.02.2024

## Ghana: Stromsteuer auf Eis gelegt

Die Regierung hat ihre Pläne einer 15 %igen Steuer auf Strom ausgesetzt. Die Mehrwertsteuer (VAT) sollte von den inländischen Stromverbrauchern erhoben werden. Die Gewerkschaften lehnten die neue Steuer jedoch ab und kündigten für nächste Woche landesweite Proteste dagegen an. Die Regierung hat vor wenigen Tagen mit der Einführung einer Abgabe auf Kraftstoffemissionen begonnen und damit gemischte Reaktionen ausgelöst. Die Ghanaer müssen nun eine jährliche Abgabe für die CO2-Emissionen ihrer mit Benzin oder Diesel betriebenen Fahrzeuge entrichten. Ghana durchlebt derzeit eine schwere Wirtschaftskrise und die Regierung kämpft um die Erhöhung ihrer Einnahmen. 08.02.2024

## Simbabwe: Abschaffung der Todesstrafe

Das Kabinett hat einen Gesetzesvorschlag zur Abschaffung der Todesstrafe unterstützt und damit einen entscheidenden Schritt zur Abschaffung der Todesstrafe getan; sollte das Parlament den Gesetzentwurf annehmen, wird die Höchststrafe lebenslänglich lauten. Präsident Emmerson Mnangagwa wurde 1965 zum Tode verurteilt, nachdem er beschuldigt worden war, im Kampf gegen die weiße Minderheit einen Zug bombardiert zu haben; sein Todesurteil wurde jedoch umgewandelt, nachdem seine Anwälte argumentiert hatten, er sei minderjährig. Das Land hat seit 2005 keine Hinrichtung mehr vollzogen. 07.02.2024

## Die ganze Länge Afrikas

Russell Cook aus West Sussex hatte geplant, 360 Marathons in 240 Tagen zu absolvieren, vom südlichsten Punkt Südafrikas zum nördlichsten Punkt Tunesiens, 14.500 Kilometer über 16 Staatsgrenzen. Der 26-Jährige startete am 22. April 2023 in Südafrika, wurde aber wegen Problemen mit Visum, Gesundheit, Politik und einem bewaffneten Raubüberfall gezwungen, die Herausforderung zu verlängern. Nachdem er jetzt ein Visum von Mauretanien nach Algerien erhalten hat, konnte er das Enddatum festlegen: 7. April 2024 und wird dann der erste Mensch sein, der die gesamte Länge Afrikas gelaufen ist. Der Erlös - bis jetzt 165.000 Pfund - geht in die „Running Charity“. 07.02.2024

## Kriminalitätsraten in Afrikas Städten

Wie weltweit, sind auch in Afrika die Kriminalitätsraten durch Faktoren wie Armut, eingeschränkter Zugang zu Bildung und wirtschaftliche Ungleichheit beeinflusst. Dazu kommen Drogen, Entführungen und bewaffnete

Konflikte. Die Kriminalitätsrate, die durch die Anzahl der Straftaten pro Kopf und Jahr berechnet wird, zeigt Anfang 2024, dass die ersten 5 Städte Afrikas in Südafrika liegen: Pretoria, Durban, Johannesburg, Port Elizabeth und Kapstadt (1 bis 5), gefolgt von Lagos-Nigeria, Windhoek-Namibia, Harare-Simbabwe, Nairobi-Kenia und Casablanca-Marokko (6 bis 10). Nur eine ernste Auseinandersetzung mit den genannten Faktoren kann sicherere Gemeinschaften auf dem Kontinent fördern.

## Nigeria: Dunkelheit in Großstädten

Das nigerianische Stromnetz ist am Sonntag erneut zusammengebrochen und hat mehrere Städte, darunter die Hauptstadt Abuja, in die Dunkelheit gestürzt. Wie die Abuja Electricity Distribution Company (AEDC) am Sonntag mitteilte, ereignete sich der Zusammenbruch gegen 11.00 Uhr. Erst im Dezember war das nationale Stromnetz schon einmal zusammengebrochen. Die nigerianische Regierung gibt, als Hauptursache für die schlechte Stromversorgung im Land, die geringe Gasversorgung der Stromerzeuger an. 06.02.2024

## Simbabwe: Zweidrittelmehrheit

Die Regierungspartei Zanu-PF hat alle sechs Nachwahlen gewonnen und verfügt nun über eine Zweidrittelmehrheit im Parlament. Die Wahlsiege geben Präsident Emmerson Mnangagwa die Macht, wichtige Bestimmungen der Verfassung zu ändern. Die oppositionelle Bürgerkoalition für den Wandel (CCC) behauptet, dies werde es ihm ermöglichen, seine Macht noch fester an sich zu reißen. 05.02.2024

## Namibia: Reibungsloser Übergang

Präsident Hage Gottfried Geingob, 82, ist am Sonntag kurz nach Mitternacht nach einer Krebsbehandlung in einem Krankenhaus in Windhoek gestorben. Er wurde 82 Jahre alt. Am Sonntagnachmittag wurde, in einer feierlichen Zeremonie im State House, Vizepräsident Nangolo Mbumba als vierter Präsident des Landes und Dr. Netumbo Nandi-Ndaitwah als Vizepräsident, die erste Frau in diesem Amt, vereidigt. Geingob war seit 2015 Präsident. In seiner Regierungszeit wurde ein Programm zur Beseitigung der Armut, zur Transparenz der Führung, zur Gleichstellung der Geschlechter und zum wirtschaftlichen Wohlstand gestartet. In Namibia werden im November Wahlen abgehalten, um ein neues Staatsoberhaupt zu wählen. 05.02.2024

## Senegal: Besorgnis über Lage im Land

Einen Tag, nachdem Präsident Macky Sall die Verschiebung der für den 25. Februar angesetzten Präsidentschaftswahlen auf unbestimmte Zeit angekündigt hatte, ging die senegalesische Polizei gegen Proteste in der Hauptstadt Dakar vor und verhaftete mindestens einen führenden Oppositionspolitiker. Die Lage im Land gibt international Anlass zur Sorge. Der westafrikanische Regionalblock Ecowas und die USA forderten die Behörden auf, zu klären, wann die Wahl stattfinden soll, da kein neuer Termin festgelegt wurde. Auch Frankreich und die EU haben zu einer möglichst baldigen Durchführung der Wahlen aufgerufen. 05.02.2024

## Weitere Info: <https://netzwerkafrika.de/>

Beginn der Fastenkampagne: Halte Inne und Höre  
<https://laudatosilent.org/europe/>